Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08950433

Kreis Meißen

Gemeinde Radebeul, Stadt

Anschrift An der Jägermühle 3

Gem. * Fl-stck. * Flur Kötzschenbroda * 2732

Kurzcharakteristik

Wohnhaus in offener Bebauung, mit Nebengebäude und Einfriedung; Wohnhaus axial gegliederter Rechteckbau mit Walmdach, ein für Radebeul typischer, bis ins 17. Jahrhundert zurückgehender und zumeist mit dem Weinanbau verbundener Haustyp, bauhistorisch und ortsgeschichtlich bedeutend

Denkmaltext

Das schlichte, ländlich geprägte Anwesen An der Jägermühle 3 liegt etwa in der Mitte der heutigen Stadt Radebeul, nahe der Hoflösnitz. Es besteht aus Haupt- und Nebengebäude. Das auffälligere zweigeschossige Hauptgebäude mit fünf gleichförmig angeordneten Fensterachsen zur Straße und Walmdach wird auf die Zeit um 1850 (1847) datiert. Die vor längerer Zeit im Keller ermittelte Jahreszahl 1727 deutet darauf, dass es sich ursprünglich um einen Bau aus dem 18. Jahrhundert handelt. Details wie die Entlastungsbögen hinter den Fensteröffnungen und das von einem kräftigen Tragwerk gebildete Walmdach deuten darauf hin, dass der Bau auf jeden Fall vor 1850 entstanden ist. Die an einigen Türen vorhandenen und archaisch anmutenden Beschläge weisen in den Anfang des 19. Jahrhunderts.
Mit großer Wahrscheinlichkeit war der hier zu beurteilende Bau mit kleinem Lagerkeller Teil eines Weingutes oder Weinberges. Mit rechteckigem Baukörper, axialer Fenstergliederung und Walmdach entspricht er gestalterisch vielen Weinberg- oder Winzerhäusern im heutigen Radebeul, wie z. B. der Bischofspresse oder dem Paulsberg. Wie bei den genannten Beispielen befand sich auch der Eingang des Hauses An der Jägermühle 5 auf der mittleren Fensterachse. Eine im Inneren erkennbare Nische unter der an dieser Stelle befindlichen Öffnung im Erdgeschoss legt eine solche Vermutung nahe. Heute kommt man über die Rückseite in das Innere des Hauses.
Die Denkmaleigenschaft ergibt sich aus der bau- und ortsgeschichtlichen Bedeutung. Das Anwesen An der Jägermühle 3 macht einen für Radebeul typischen, bis ins 17. Jahrhundert zurückgehenden und zumeist mit dem Weinanbau verbunden Haustyp anschaulich. Wertvoll ist auch die Substanz des Hauses, welche offenbar zu großen Teilen beinahe 300 Jahre alt ist.
LfD/2013

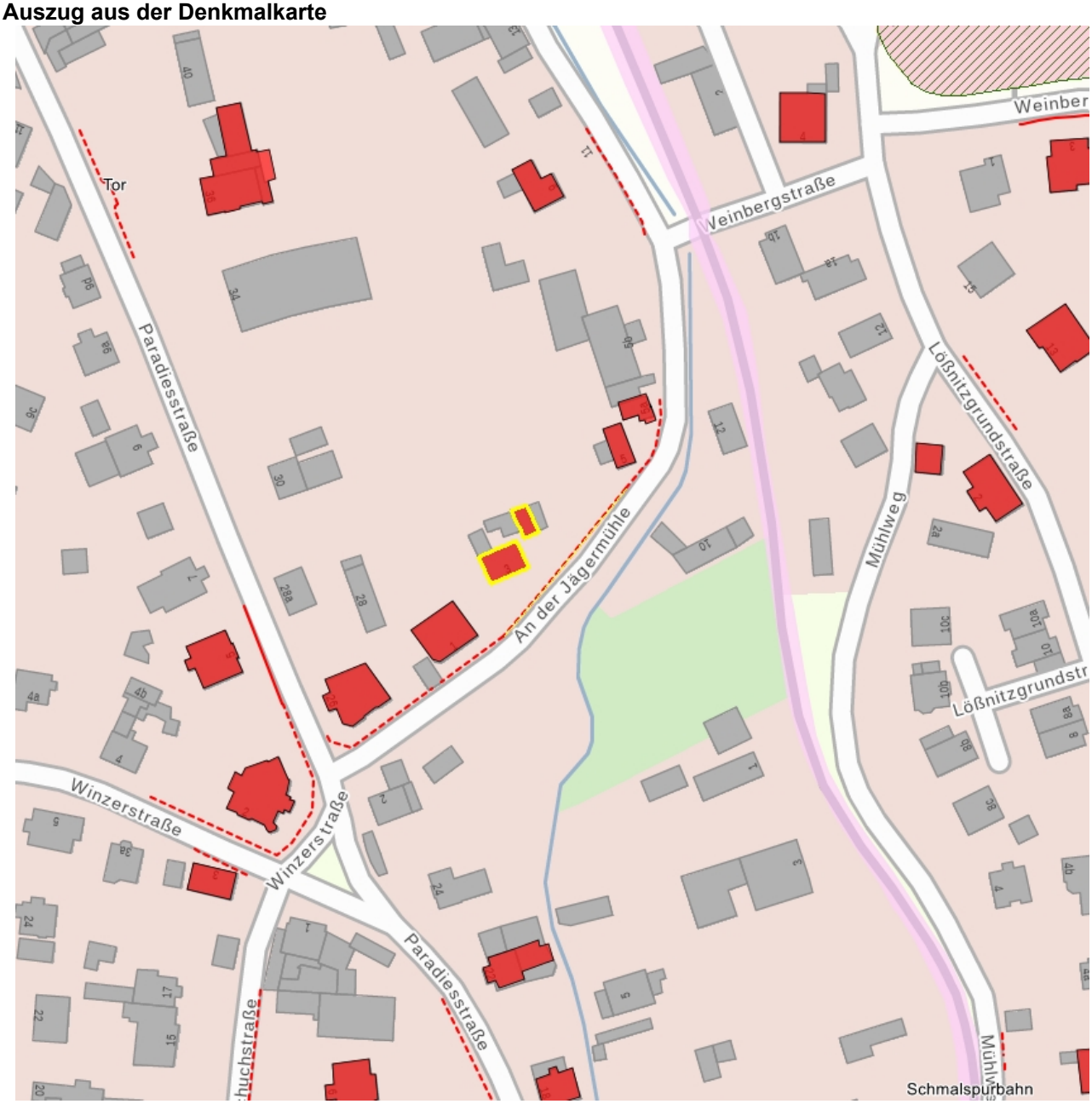
Datierung Mitte 18. Jh., später umgebaut (Wohnhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 08950433 A**
Aufnahmejahr	2012
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Wohnhaus mit Nebengebäude

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.